

Eine 91-Jährige hebt ab

Luftsportverein Südtondern nimmt Senioren aus zwei Altenheimen in Klanxbüll und Süderlügum mit in luftige Höhen

Jan-Uwe Thoms

Teils mit ein wenig Spannung, teils mit fröhlichem Klönschnack warteten Bewohner der Pflegeheime Landhaus Nis Puk (Klanxbüll) und der Residenz an der Düne (Süderlügum) auf ihrem Flug mit einem Segelflugzeug – für die meisten der erste Flug in einem Fluggerät ohne Motor- oder Düsenantrieb. Für einige wenige war dies sogar der allererste Flug in ihrem Leben.

Möglich machten diesen abenteuerlichen Tag auf dem Aventofter Flugplatz die beiden Pflegeheime gemeinsam mit ihren Fördervereinen. Schon zum vierten Mal waren sie mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern Gast beim Luftsportverein Südtondern.

Völlig neue Erfahrung für Marichen Petersen

Bei strahlendem Sonnenschein war die 91-jährige Marichen Petersen der erste Fluggast. „Nein, Bedenken habe ich keine. Der junge Mann wird ja gut ausgebildet sein,“ erklärte sie vor dem Start. Der „junge Mann“ war der Pilot Lewe Henningsen, der bereits über 15 Jahre Flugerfahrung verfügt.

Nun ist so ein Segelflug-



Vor dem Start: Marichen Petersen und Pilot Lewe Henningsen.

Foto: Jan-Uwe Thoms

zeug ja ziemlich eng – aber mit Hilfe der Pfleger schafften es auch gehbehinderte Heimbewohner, hinter dem Piloten Platz zu nehmen und sich zum Start

anzuschnallen. Und dann brachte die Motorwinde Marichen Petersen als ersten Gast im Segelflugzeug in 45 Sekunden auf 400 Meter Höhe. Nach dem Ausklinken

des Seils drehte sie noch einige Runden über Südtondern und genoss den Ausblick bei herrlichem Flugwetter.

„Das war mein erster Se-

gelflug“, erzählt die 91-Jährige begeistert nach der Landung. „Solange wir noch am Seil waren, hat es ein bisschen unangenehm geruckelt. Aber danach war es ein

wunderschöner und ruhiger Flug.“ Und in zwei Jahren will sie wieder dabei sein, wenn es dann erneut heißt: „Unser Pflegeheim geht in die Luft.“